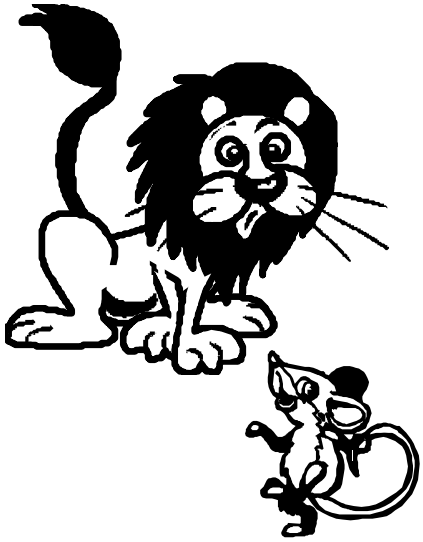
Maus und Löwe

Herr Löwe fing einst eine Maus,
die aus dem Schlaf ihn weckte,
was sie, als sie die Mähn' erklomm,
wohl gar zu spät entdeckte.
Sie flehte um ihr Leben laut:
„Lass mich am Leben, bitte
Ich werd' Euch gern zu Hilfe steh'n,
kreuzen sich uns're Schritte!"
Da lachte König Löwe sehr
ob dieser Dreistigkeiten.
Er schenkte ihr das Leben drum
und schlief auch ein beizeiten.
Doch eines Tag's geschah es dann -
er war im Netz gefangen.
Er, der König aller Tiere,
war in die Fall' gegangen.
Er brüllte laut vor Zorn und Wut,
weil Unvorsicht ihn zierte,
und dass die Überheblichkeit
zu diesem Zustand führte.
Die Maus vernahm des Königs Ruf,
sie eilt' sogleich herbei.
Sie nagt' am Netz, und siehe da,
Herr Löwe war bald frei.
Er sprach zu ihr: „Viel tausend Dank!
Ich schätze dich, bist du auch klein -
ab heute werde ich nie mehr
dumm, sprich überheblich sein!



© Richard Mösslinger